

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/062/2021/III-66
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	05.10.2021	
Stadtrat	öffentlich	20.10.2021	

Titel:

Sachstand Eichenprozessionsspinner (EPS)

Information:

In der Sitzung des Stadtrates am 22.09.2021 bat Herr Adamek darum, dass zur nächsten Sitzung des Stadtrates eine Informationsvorlage zum Sachstand Eichenprozessionsspinner vorgelegt wird. Darin soll aufgeführt werden, welche Leistungen die Stadt innerhalb der vergangenen 12 Monate erbracht hat, was bis zum Ende des Jahres noch geplant ist und was für das Jahr 2022 vorgesehen ist.

In der folgenden Aufstellung sind die gewünschten Informationen in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt. Da es sich bei der EPS-Problematik um ein sich über bereits mehr als ein Jahrzehnt erstreckendes natürliches Phänomen handelt, welches voraussichtlich auch noch mehrere Jahre andauern wird, wiederholen sich die entsprechenden Leistungen zur Bekämpfung des EPS – orientiert nach dem Entwicklungsstand der Raupen - jeweils im Jahresturnus. Soweit nicht explizit anders ausgeführt, wurden die im Folgenden dargestellten Leistungen durch das Tiefbauamt mit fachlicher Unterstützung des Eigenbetriebs Stadtpflege erbracht.

1. September bis Dezember 2020:

- Begleitung und Schlussabrechnung der Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester - Leistungspaket 01/2020 (ca. 80 T€),
- Ausschreibung, Auswertung, Beauftragung, Begleitung und Schlussabrechnung der Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester - Leistungspaket 02/2020 (ca. 32 T€),
- Schlussabrechnung der zusätzlich für operative Einsätze zur Bekämpfung des EPS bei akuten Gefahrenlagen beauftragten Fachfirma (ca. 50 T€),
- Bedarfsanmeldung und Beantragung der Landeszuwendungen zur Bekämpfung des EPS im Jahr 2021 (beantragt wurden ca. 130 T€, gewährt wurden ca. 105 T€),

- Vorbereitung des Zuwendungsvertrages für das Jahr 2021,
- Teilnahme an der alljährlich stattfindenden Arbeitsgruppe EPS beim Landesamt für Verbraucherschutz in Magdeburg,
- Bilanzierung der im Jahr 2020 umgesetzten Leistungen in Vorbereitung des beim Zuwendungsgeber einzureichenden Verwendungsnachweises,

2. Januar bis März 2021

- Ausschreibung der Leistungen zur bodengebundenen Bekämpfung des EPS mit Biozid, ca. 5.500 Bäume im Bereich des kompletten Stadtgebietes, Umsetzung von April bis Juni 2021,
- Erarbeitung des Verwendungsnachweises für die Zuwendungen des Landes aus dem Jahr 2020,
- Erarbeitung der Informationsvorlage zum Umgang mit dem EPS im Bereich der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen der Arbeitsgruppe EPS durch das Umweltamt und das Tiefbauamt,
- Vorabstimmung der erforderlichen Leistungen zur Bekämpfung des EPS im Jahr 2021 mit den die städtischen Flächen verwaltenden Ämtern und Einrichtungen (Amt 65, DEKITA, e. t. c.) und der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (für den Tiergarten) im Rahmen der Arbeitsgruppe EPS unter Federführung des Umweltamtes,

3. April bis Juni 2021

- Federführung bei der Vergabe und Umsetzung der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS mit Biozid, bodengebunden (ca. 35 T€),
- Direktvergabe und fachliche Begleitung der Umsetzung zusätzlicher Bekämpfungsleistungen mit Nematoden auf 210 Eichen im sensiblen Uferbereich der Mulde gegenüber dem Paul-Greifzu-Stadion und im Kühnauer Park (ca. 5 T€),
- Ausschreibung und Vergabe der Leistungen zur Absaugung der Nester des EPS in Bereichen, wo trotz der Bekämpfung mit Biozid EPS-Vorkommen zur Gefährdung der Bürger führen (500 Bäume), Leistungspaket 01/2021,
- Beauftragung einer Fachfirma für operative Einsätze zur Bekämpfung des EPS bei akuten Gefahrenlagen,

4. Juni bis September 2021

- Abrechnung der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS mit Biozid und Nematoden (bodengebunden) sowie Abforderung der ersten Zuwendungsmittel des Landes,
- Einrichtung und personelle Absicherung der EPS-Melde-Hotline bei der Stadt,
- Erarbeitung von Pressemitteilungen für Mitteldeutsche Zeitung und Amtsblatt,
- Fachliche Begleitung, Koordinierung der Umsetzung und Abrechnung der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester, Leistungspaket 01/2021,
- Sperrung des Tiergartens zum Schutz der Bürger und Touristen,
- Unterstützung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft bei der Absaugung der Nester auf den Bäumen an Deichen nahe der Ortslagen Törten und Mildensee,
- Kontaktaufnahme mit den Verwaltern der Landesflächen im Tiergarten zur EPS- Bekämpfung,
- Erlass von Verfügungen zur Abwendung gesundheitlicher Gefahren durch den EPS (speziell im Tiergarten) unter Federführung des Gesundheitsamtes an die Verwalter der Landesflächen (LGSA und LFB),

- Bearbeitung der bei der Justiz durch die von den Verfügungen betroffenen Verwaltern der Flächen des Landes eingereichten Beschwerden und Widersprüche durch das Rechtsamt unter fachlicher Begleitung des Tiefbauamtes,
- Fachliche Unterstützung der Verwalter der Landesflächen im Tiergarten (LGSA und LFB) bei der Beauftragung der Leistungen zur Bekämpfung des EPS in ihren Verantwortungsbereichen,
- Abstimmung einer koordinierten Verfahrensweise bei der Bekämpfung des EPS im Jahr 2022 (insbesondere zur Vorbereitung der Beauftragung einer Bekämpfung mit Biozid aus der Luft) im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung EPS unter Federführung des Umweltamtes im August 2021 unter Teilnahme der Verwalter der betroffenen Landesflächen auf dem Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau, hier Landesforstbetrieb (LFB), Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA), Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB), Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) sowie Kulturstiftung Dessau-Wörlitzer Gartenreich (KSDW),

5. September bis Dezember 2021:

- Begleitung und Schlussabrechnung der in der Fertigstellung befindlichen Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester - Leistungspaket 01/2021 (ca. 85 T€),
- Abforderung der restlichen Zuwendungsmittel des Landes,
- Ausschreibung, Auswertung, Beauftragung, Begleitung und Schlussabrechnung der Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester - Leistungspaket 02/2021 (ca. 35 T€),
- Schlussabrechnung der zusätzlich für operative Einsätze zur Bekämpfung des EPS bei akuten Gefahrenlagen beauftragten Fachfirma (ca. 70 T€),
- Bedarfsanmeldung und Beantragung der Landeszuwendungen für die Bekämpfung des EPS im Jahr 2022,
- Vorbereitung des Zuwendungsvertrages für das Jahr 2022,
- Teilnahme an der alljährlich stattfindenden Arbeitsgruppe EPS beim Landesamt für Verbraucherschutz in Magdeburg,
- Bilanzierung der im Jahr 2021 umgesetzten Leistungen in Vorbereitung des beim Zuwendungsgeber einzureichenden Verwendungsnachweises,

6. Oktober 2021 bis Januar 2022:

- Vorbereitung der erstmaligen Bekämpfung des EPS mit Biozid aus der Luft,
- Zusammenstellung der zu befliegenden Flächen, Einholung der Pläne der betroffenen Flächen und der Kostenübernahmeerklärungen der Verwalter der Landesflächen, hier Landesforstbetrieb (LFB), Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA), Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB), Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) sowie Kulturstiftung Dessau-Wörlitzer Gartenreich (KSDW),
- Erstellung der Kartenwerke (SHP-Dateien) als Befliegungsgrundlage mit Unterstützung des Landeszentrums Wald,
- Kostenberechnung auf der Basis der Zuarbeiten der Verwalter der Landesflächen, Nachbeantragung der erforderlichen Mittel im städtischen Haushalt,
- Verhandlung mit dem Landesamt für Verbraucherschutz bezüglich der Aufstockung der bisher gewährten Landeszuwendungen,
- Beauftragung eines Landschaftsplaners mit den erforderlichen naturschutzfachlichen Untersuchungen (FFH-VUVP) Horst-Kartierung (ca. 15 T€),

- Beauftragung eines Ingenieurbüros mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der Begleitung der Maßnahmenumsetzung (ca. 20 T€),

7. Januar bis März 2022:

- Ausschreibung der Leistungen zur bodengebundenen Bekämpfung des EPS mit Biozid, vorab geschätzt ca. 5.000 bis 6.000 Bäume im Bereich des kompletten Stadtgebietes, Umsetzung von April bis Juni 2022,
- Ausschreibung der Leistungen zur Bekämpfung des EPS mit Biozid aus der Luft im Bereich des kompletten Stadtgebietes, Flächengröße derzeit noch unbekannt, Umsetzung von April bis Juni 2022 (eventuell EU-weite Ausschreibung erforderlich),
- Erarbeitung des Verwendungsnachweises für die Zuwendungen des Landes aus dem Jahr 2021.

8. April bis Juni 2022:

- Federführung bei der Vergabe und Umsetzung und der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS mit Biozid, bodengebunden (vorab geschätzt ca. 40 T€) und aus der Luft (je nach Flächengröße vorab geschätzt 300 T€ bis 500 T€),
- Ausschreibung und Vergabe der Leistungen zur Absaugung der Nester des EPS in Bereichen, wo - trotz der Bekämpfung mit Biozid - EPS-Vorkommen zur Gefährdung der Bürger führen (vorab geschätzt 700 bis 1000 Bäume, ca. 150 T€),
- Beauftragung einer Fachfirma für operative Einsätze zur Bekämpfung des EPS bei akuten Gefahrenlagen (vorab geschätzt ca. 50 T€),

9. Juni bis September 2022:

- Federführung bei der Abrechnung der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS mit Biozid (bodengebunden und aus der Luft) sowie bei der Abforderung der Zuwendungen und der Kosten-/Zuwendungsaufteilung unter den verschiedenen Flächeneigentümern,
- Federführung bei der Umsetzung und Abrechnung der Maßnahmen zur Bekämpfung des EPS durch Absaugen der Nester,
- Federführung bei der Erfolgskontrolle der Bekämpfung des EPS mit Biozid, bodengebunden und aus der Luft,
- Festlegung der Strategie für das Jahr 2023, Koordination aller Beteiligten, Vorbereitung der erforderlichen Leistungen und der Mittelbeschaffung für das Jahr 2023.

Personaleinsatz im TBA in 2021

Sgl. Wasserbau, Forst	Fördermittelbeantragung/-abrechnung, Planung, Ausschreibung, Abrechnung, konzeptionelle Arbeit
Sb Forsthoheit/-wirtschaft	Koordination, Überwachung, Abrechnung, konzeptionelle Arbeit
Sb Wasserbau (stellv. Sgl.)	Ausschreibung, Hotline EPS, operative Unterstützung
Sb Straßenreinigung/Winterdienst	Hotline EPS

Die Mittel für die Bekämpfung des EPS sind noch nicht vollumfänglich im kommunalen Haushalt enthalten.

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Vorsitzender des Stadtrates